

# Leitfaden zur Kooperation mit den FH-Studiengängen am Campus Hagenberg



## 1. Wie können Sie mit einem FH-Studiengang in Hagenberg kooperieren?

Das Konzept der Fachhochschulen ist in Österreich darauf ausgerichtet, Experten auszubilden, die bereits während des Studiums mit ihrem späteren Arbeitsumfeld vertraut gemacht werden. Die AbsolventInnen eines Bachelorstudienganges stehen somit nach Abschluss des Studiums und Erwerb des Bachelor unmittelbar als hochqualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. Ergänzend fokussieren die Masterstudiengänge auf eine Verbreiterung des Wissens, eine Erhöhung der Selbstständigkeit sowie auf eine Ausweitung der Führungsqualitäten. AbsolventInnen des Masterstudiums sind daher auch für den Einsatz als hochqualifizierte Führungskräfte bestens geeignet.

Das in Hagenberg angebotene, sechssemestrige Bachelorstudium besteht aus

- einer Grundausbildung,
- einer projektbezogenen Ausbildung,
- einem Praxissemester, sowie
- der abschließenden Bachelorarbeit.

Das weiterführende, viersemestrige Masterstudium gliedert sich in

- eine Verbreiterung der wissenschaftlichen Grundlagen,
- Vertiefungen in verschiedenen Fachgebieten,
- eine projektbezogene Vertiefung,
- die abschließende Masterarbeit.

In folgenden Bereichen wird seitens der Fachhochschule eine *Zusammenarbeit mit Industrie und Wirtschaft* angestrebt:

**Gemeinsame Projekte:** Die vom 3. bis 6. Semester des Bachelor- sowie im 1. und 2. Semester des Masterstudiums durchgeführten Projekte (im Durchschnitt ca. 1500 Personenstunden bei einjähriger Laufzeit) sollen nicht die Realität simulieren, sondern mit realen Partnern in einem realen Umfeld durchgeführt werden. Durch die Einreichung von Projektideen können Sie geeignete Probleme Ihres Unternehmens im Rahmen des FH-Studiums bearbeiten lassen.

**Berufspraktika in Unternehmen:** Im 5. bzw. 6. Semester des Bachelorstudiums muss jede/r Studierende ein einsemestriges, mindestens 12-wöchiges Berufspraktikum durchführen. Durch das Anbieten geeigneter Praxisstellen lernen Sie die Qualität unserer Ausbildung sowie potenzielle zukünftige MitarbeiterInnen in Ihrem Umfeld über einen längeren Zeitraum hinweg kennen.

**Anwendungsbezogene Bachelor- und Masterarbeiten:** Den Abschluss des Studiums bildet im letzten Semester die Bachelor- bzw. Masterarbeit. Themen für diese Arbeiten können entweder aus Projekten oder Berufspraktika heraus entstehen oder sie werden von Unternehmen explizit vorgeschlagen.

Bedingt durch die Studieninhalte sind Partner für uns oftmals Unternehmen bzw. Abteilungen im IT- und Kommunikationsbereich, die gemeinsam mit uns Projekte für andere Abteilungen bzw. Unternehmen durchführen. Gerade bereits durchgeführte Projekte haben jedoch gezeigt, dass in fast allen Organisationsstrukturen (z.B.: auch Krankenhäuser, öffentlich-kommunale Organisationen, gemeinnützige Vereine) für unser Studium geeignete Projekte definiert werden können. Wenden Sie sich daher gerne mit Ihrer Aufgabe oder Idee an uns.

## 2. Warum werden Projekte im Rahmen des FH-Studiums durchgeführt?

Universitätsausbildungen, gerade im IT-Bereich, werden von Industrie und Wirtschaft vielfach als zu theoretisch und zu forschungslastig kategorisiert. Um hier auf akademischem Niveau ein Gegengewicht einzurichten, werden in den Vorgaben des österreichischen Fachhochschulrates bei der Planung von Fachhochschulstudiengängen konkrete Maßnahmen zur Praxisnähe gefordert. Diese Forderung wird von den Wirtschaftstreibenden und auch den Kammern massiv unterstützt.

Speziell der projektorientierte Unterricht in kleinen Gruppen (sechs bis neun Studierende pro Übungsgruppe) ermöglicht diesbezüglich eine aktuelle, moderne Ausbildung.

Reale, nicht simulierte Projekte mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft machen die Studierenden

mit konkreten, aktuellen Projektaufgaben und -abläufen vertraut und ermöglichen die Umsetzung des erworbenen Wissens in einem konkreten Anwendungsgebiet.

### 3. Warum werden Berufspraktika im Rahmen des FH-Bachelorstudiums durchgeführt?

Zur Unterstützung der Praxisnähe sieht jedes FH-Bachelorstudium in Hagenberg ein verpflichtendes Berufspraktikum vor, das im 5. bzw. 6. Semester absolviert wird. Die Studierenden arbeiten dabei mindestens 12 Wochen ganztägig direkt in Unternehmen, die entsprechende Plätze zur Verfügung stellen. Idealerweise wird die/der Studierende im Unternehmen in ein Projektteam integriert und kann auf diese Weise praktische Erfahrung im betrieblichen Umfeld gewinnen. Der Vorteil des Unternehmens liegt im frühzeitigen Kontakt mit potenziellen MitarbeiterInnen sowie dem Zugang zu aktuellem technischen Know-how.

Während des Praktikums wird jede/r Studierende durch eine Ansprechperson an der Fachhochschule und beim Partnerunternehmen betreut. Die/der Studierende berichtet zusätzlich regelmäßig an der Fachhochschule über den Fortgang ihres/seines Praktikums. Das Berufspraktikum wird nach Vorschlag seitens des Partnerunternehmens vom Fachhochschul-Betreuer beurteilt. Es kann nicht wiederholt werden und muss positiv absolviert werden, um das Studium erfolgreich abschließen zu können.

### 4. Warum werden anwendungsbezogene Bachelor- und Masterarbeiten im Rahmen des FH-Studiums durchgeführt?

Am Ende des Studiums erstellt jede/r Studierende im 5. und 6. Semester des Bachelorstudiums bzw. im 3. und 4. Semester des Masterstudiums eine Bachelor- bzw. Masterarbeit. Die Anwendungsbezogenheit des Themas ist dabei ein sehr wesentliches Auswahlkriterium, um der Arbeit nicht nur wissenschaftlichen Charakter, sondern auch Praxisnähe und -relevanz zu geben.

### 5. Wie unterscheiden sich Studienprojekte von extern vergebenen Industrieaufträgen?

Folgende Eigenschaften muss Ihre Projektidee aufweisen, damit sie sich als Studienprojekt eignet:

- Das Projekt muss wirtschaftlich kurzfristig unkritisch sein; auf Grund des Studiencharakters können wir keinerlei Erfolgsgarantie geben, wengleich wir bestmöglich und engagiert arbeiten.

- Gut geeignet sind mittel- und langfristige, operativ unkritische Probleme bzw. kurzfristige Probleme, bei denen die Lösbarkeit oder ein bestimmter Lösungsweg untersucht werden soll, ohne jedoch auf eine Lösung zu einem bestimmten Termin angewiesen zu sein.
- Anfangs- und Endtermine werden nicht durch Betriebsnotwendigkeiten bzw. den Projektfortschritt bestimmt, sondern durch Verfügbarkeit der Studierenden. Das Projektende ist jedenfalls zu Semesterende bzw. am Ende des Studienjahres, unabhängig vom Fertigstellungsgrad.
- Wir können keine explizite Vorsorge für Nachbetreuung (Produktüberführung, Wartung etc.) treffen. Die Personalressourcen müssen daher einen Know-how-Aufbau beim Partner ermöglichen.
- Das Projektziel darf kein voll einsatzfähiges Fertigprodukt sein. Eine Produktüberführung kann nur anschließend erfolgen als partnerinterne Entwicklung, Übergabe an ein externes Unternehmen oder die Bildung eines Konsortiums aller Partner.

Folgende organisatorische Aspekte sind wichtig:

- Der Projektpartner muss für die Dauer des Projekts eine regelmäßig verfügbare, mit dem Projekt vertraute Person als Ansprechpartner zur Verfügung stellen. Notwendige Hardware und Software, so sie nicht am FH-Studiengang verfügbar ist, muss vom Projektpartner für die Dauer des Projekts beigestellt werden.
- Sollte es notwendig sein, sensitive Daten des Partners zu Testzwecken in Hagenberg halten zu müssen, wird Vertraulichkeit sowie Zugriffssicherheit im Rahmen des technisch Machbaren zugesagt. Es steht dem Partner frei, schriftliche Geheimhaltungserklärungen zu vereinbaren.
- Konkrete Projektergebnisse werden ausschließlich und dauerhaft nur dem Projektpartner zur Verfügung gestellt. Der FH-Studiengang behält sich jedoch vor, Erkenntnisse wissenschaftlicher Art zu publizieren sowie Erfahrungen aus dem Projekt als Beispiele für Ausbildungszwecke zu verwenden.

### 6. Wie realisieren Sie Ihre Projektidee mit uns?

Jedes Projekt durchläuft folgende organisatorische Phasen:

1. Sie kontaktieren uns mit einer Projektidee. Diese muss schriftlich ausformuliert werden und eine Ansprechperson Ihrerseits ist zu nennen (Kooperationsformular).

2. Alle eingelangten Projektanträge werden der Evaluierungskommission vorgelegt und auf einer Sitzung dieser Kommission genehmigt, wenn sie folgenden Anforderungen genügen:

- Mehrere Projektentwicklungsphasen (z.B. Design, Implementierung, Testen) müssen abgedeckt sein.
- Das Projekt muss terminlich und betriebswirtschaftlich geeignet sein.
- Das Projektthema und die Projektform müssen für Lehrzwecke geeignet sein.

3. Die genehmigten Projekte werden gemäß der Einschätzung der Fachbereichs- und Studiengangsleitung nach Eignung gereiht.

4. Entsprechend dieser Reihung werden vor Projektbeginn die potenziellen Partner kontaktiert, die Projektideen konkretisiert und entsprechende Absichtserklärungen vereinbart. Seitens des FH-Studiengangs wird eine Ansprechperson (Übungsleiter) festgelegt und vor Projektbeginn dem Partner bekannt gegeben.

5. Im Laufe der nächsten ein bis zwei Semester wird das Projekt mit einer Studierendengruppe im Rahmen des Studienbetriebs durchgeführt.

## 7. Kontakt

Wenn eine Kooperation mit uns für Sie interessant erscheint oder Sie weitere Fragen haben, so nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf:

*Fakultät für Informatik, Kommunikation und  
Medien – Hagenberg FH OÖ  
"Kooperation"*  
Softwarepark 11, A-4232 Hagenberg, Österreich  
Tel. +43 7236 3888, Fax. +43 7236 3888 99  
E-Mail: [cooperation@fh-hagenberg.at](mailto:cooperation@fh-hagenberg.at)  
Web: <http://www.fh-ooe.at/campus-hagenberg>

## 8. Termine

### Studienprojekte (Bachelor- / Masterstudium):

Winters.	Sommers.	Aktivität
Ende April	Ende Nov.	Einreichung einer Projektidee (Formular)
Mai	Dezember	Genehmigung durch die Studienkommission
Juni	Jänner	Auswahl durch den Studiengang
September	Februar	Kontaktaufnahme des Übungsleiters mit der Ansprechperson beim Partner
1. Oktober	1. März	Projektbeginn
31. Jänner	30. Juni	Projektende (einsemestrige Laufzeit)
30. Juni	31. Jänner	Projektende (zweisemestrige Laufzeit)

### Bachelor- / Masterarbeit:

Termin	Aktivität
Mitte Mai	Einreichung eines Themas (Formular)
Juni	Genehmigung durch die Evaluierungskommission
Ende Juni	Auswahl und Zuteilung durch die Evaluierungskommission
Juli / September	Kontaktaufnahme des FH-seitigen Betreuers mit der Ansprechperson beim Partner
Anfang Juli	frühester Beginn der Bachelor- / Masterarbeit
30. Juni des folgenden Jahres	Ende der Bachelor- / Masterarbeit (1. Termin)
31. August des folgenden Jahres	Ende der Bachelor- / Masterarbeit (2. Termin)

### Berufspraktikum (Bachelorstudium):

Termin	Aktivität
Mitte Mai bzw. Ende Feb.	Einreichung einer Stellen- und Aufgabenbeschreibung (Formular)
Juni – Feb. bzw. März – Mai	Bewerbungsgespräche der Studierenden
März bzw. Juni	Auswahl und Zuteilung durch die Evaluierungskommission
31. März bzw. 30. Juni	Abschluss der Ausbildungsvereinbarung
Anfang April bzw. Mitte August	frühester Beginn des Berufspraktikums
April – Juni bzw. Okt. – Feb.	mind. 12-wöchiges Berufspraktikum
31. Aug. bzw. 15. Feb.	spätestes Ende des Berufspraktikums